

# Überbetrieblicher Leistungsvergleich zu Anforderungen an Forscher und Entwickler

Kreisleitung-Berlin-Marzahn organisiert den Erfahrungsaustausch zwischen APO

Die Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung Berlin-Marzahn der SED ist darauf gerichtet, den Grundorganisationen und ihren Leitungen zu helfen, durch eine wirksame politisch-ideologische und organisatorische Arbeit zielgerichtet die Beschlüsse des X. Parteitages zu verwirklichen. Dabei bilden die Erfüllung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben, die Entwicklung und Überleitung von Industrierobotern und die Anwendung der Mikro- und Leistungselektronik Schwerpunkte in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Im Berliner Stadtbezirk Marzahn liegen der VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik und der VEB Elektroprojekt und Anlagenbau, Stammbetrieb des Kombinatens Automatisierungsanlagenbau. In beiden Betrieben sichern die Werk-tätigen durch ihre wissenschaftlich-technische Arbeit eine hohe Marktfähigkeit der produzierten Maschinen und Anlagen. Mit seinen Erzeugnissen beeinflusst der VEB Elektroprojekt und Anlagenbau wesentlich den Verbrauch von Elektroenergie. Dieser Betrieb entwickelt, projektiert und baut elektrotechnische Anlagen und Steuerungen. In der Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn werden Wälzlagerinnen-rundschleifmaschinen, vorwiegend für den Export, hergestellt. Immer mehr entwickelt sich dieser Betrieb zum Hauptproduzenten von freiprogrammierbaren Industrierobotern für den

Werkzeugmaschinenbau. Er trägt große Verantwortung für die Intensivierung der Produktion in der Wälzlagerindustrie der DDR sowie für den Export.

Eine Schlüsselfrage für die durchgreifende Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, auf die sich die ökonomische Strategie des X. Parteitages stützt, ist der entschiedene Kampf um eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit in der Forschung und Entwicklung. Deshalb steht im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß schon mit der Ausarbeitung der Pflichtenhefte auf hohe Ziele in der wissenschaftlich-technischen Arbeit orientiert wird. Gute Ergebnisse sind dort zu verzeichnen, wo die schöpferische Arbeit der Forscher und Ingenieure auf neue technische und technologische Lösungen gelenkt wird.

## Kampfpositionen im Mittelpunkt

Das Sekretariat der Kreisleitung Berlin-Marzahn hat die Durchführung der Pläne Wissenschaft und Technik in den beiden Betrieben unter Parteikontrolle genommen. Es organisiert in regelmäßigen Abständen den Leistungsvergleich in der Partei- und massenpolitischen Arbeit zwischen Betrieben des Stadtbezirks, um durch ein höheres Niveau in der Führungstätig-

## Leserdiskussion „Mein e Tat für den Frieden“

perialismus, mit der Boykott- und Embargopolitik der USA verbunden sind. Aus den Gesprächen mit den Kollegen über solche Fragen erwuchs bei allen Werk-tätigen dieses Bereichs die Erkenntnis, daß gute Arbeitsleistungen und ein hohes Entwicklungstempo eine wichtige Seite unseres Kampfes um den Frieden sind. Schlußfolgerung war, daß ein Beitrag des eigenen Betriebes dazu nötig ist, daß die DDR im internationalen Vergleich gut besteht.

Die Genossen haben sich zunächst zu diesen Fragen in ihren Partei-gruppen- und APO-Versammlun-

gen einen Standpunkt erarbeitet. Im täglichen Gespräch am Arbeitsplatz gewannen sie auch parteilose Mitarbeiter, mit ihnen um einen deutlichen Leistungsanstieg zu kämpfen. Ein Ergebnis dieser politischen Arbeit war, daß seit Mai dieses Jahres die im Betrieb vorhandene moderne Erodieretechnik - ein elektrisches Materialabtragsverfahren - im Schichtbetrieb genutzt wird. Alle vier Partei-gruppen hatten zuvor ihren Kollegen den hohen Stellenwert einer effektiven Auslastung der vorhandenen Grundmittel für die ökonomische Stärkung unseres Staates

erläutert und die Bedeutung einer ökonomisch starken DDR als Friedensfaktor in Europa erklärt.

Zuerst waren es die Genossen, die auf den Konfrontationskurs des Imperialismus mit dem Entschluß antworteten, mit der Schichtarbeit zu beginnen. Die Genossen Oette und Ha ja stellten sich als erste diesem Erfordernis. Weitere Genossen und viele parteilose Werk-tätige folgten inzwischen ihrem Beispiel. So machten die Kommunisten sichtbar, wie im Interesse eines erfolgreichen Friedenskampfes Reserven erschlossen werden können. Ab Oktober wird der gesamte Vor-